

# Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Primarstufe

## Projektleitung

### **PH St. Gallen, Institut Fachdidaktik Sprachen**

Wilfrid Kuster (Projektleiter), Mirjam Egli Cuenat,  
Peter Klee, Thomas Roderer

## In Zusammenarbeit mit

### **HEP Vaud**

Daniela Zappatore

### **Université de Lausanne, Centre de langues**

Brigitte Forster Vosicki

### **SUPSI – DFA Locarno**

Gé Stoks, Daniela Kappler

## Wissenschaftliche Begleitung

### **IFM, Universität und PH Freiburg**

Peter Lenz

## Finanzielle und personelle Unterstützung

Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der  
Pädagogischen Hochschulen (**COHEP**)

Bundesamt für Kultur (**BAK**)

## **Inhaltsverzeichnis**

Informationen zu den berufsspezifischen Sprachkompetenzprofilen	2
<b>Berufsspezifisches Sprachprofil: Kommunikative Fertigkeiten</b>	<b>7</b>
Handlungsfeld 1: Unterricht vorbereiten	7
Handlungsfeld 2: Unterricht durchführen	9
Handlungsfeld 3: Beurteilen, Rückmeldungen geben und beraten	13
Handlungsfeld 4: Aussenkontakte gestalten	15
Handlungsfeld 5: Lernen und sich weiterbilden	17
<b>Berufsspezifisches Sprachprofil: Aufgabenbereiche</b>	<b>20</b>

# Informationen zu den berufsspezifischen Sprachkompetenzprofilen

## 1. Was ist das berufsspezifische Sprachkompetenzprofil?

Das berufsspezifische Sprachkompetenzprofil beschreibt **sprachlich-kommunikative Handlungskompetenzen**, die eine Fremdsprachenlehrperson der Primarstufe für die Ausübung ihres Berufs benötigt. Es beschreibt die sprachlichen Fertigkeiten, die es braucht, um Fremdsprachenunterricht gemäss den Zielsetzungen an Schweizer Volksschulen zu gestalten. Das Profil wurde aufgrund einer systematischen Bedarfsanalyse (Needs Analysis gemäss Long 2005) entwickelt. Diese bezog diverse Quellen wie nationale und internationale Referenzdokumente, Lehrmittel, Lehrpläne, Erkenntnisse aus der Praxis und Praxisforschung sowie die Erfahrungen und Einschätzungen von Lehrpersonen und Expertinnen und Experten ein.

Das Profil deckt Sprachkompetenzen ab, die u.a. für das Unterrichten von Sprachen, Sprachlernstrategien und Interkulturalität benötigt werden, und ist auf den praktischen beruflichen Sprachgebrauch im Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe ausgerichtet. Für die Lehrpersonen der Sekundarstufe I wurde ein eigenes spezifisches Profil erstellt. Beide Profile orientieren sich an aktuellen didaktischen Ansätzen (Didaktik der Mehrsprachigkeit, inhalts- und handlungsorientierter Unterricht, bilingualer Sachfachunterricht).

## 2. Entstehung

Das Profil wurde vom Institut Fachdidaktik Sprachen der **PHSG** (Projektphasen 2009-2013), der **PHZ Luzern** (Projektphase 2009-2010), der **HEP VD** und der **SUPSI Locarno** (Projektphase 2011-2013) gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit der **EDK**, der **COHEP** und dem **Institut für Mehrsprachigkeit (Uni/PH Freiburg)** erarbeitet. Zusätzlich wurden weitere nationale und internationale Expertinnen und Experten einbezogen. Das Projekt wurde durch das Schweizerische Bundesamt für Kultur (Art. 10 der Sprachenverordnung) sowie von der COHEP finanziell unterstützt.

## 3. Zielsetzungen

Das berufsspezifische Sprachkompetenzprofil stellt einen **Orientierungsrahmen** dar für die Aus- und Weiterbildung von Primarlehrpersonen in den Fremdsprachen, die sie unterrichten oder unterrichtet werden.

Die Kompetenzprofile können als Grundlage unter anderem zu folgenden Zwecken genutzt werden:

- Festlegung von sprachlichen Zielsetzungen in der Grundausbildung und Weiterbildung der Lehrpersonen
- Gestaltung von berufsspezifischen Sprachkursen
- Selbst- und Fremdeinschätzung des Aus- und Weiterbildungsbedarfs von zukünftigen und amtierenden Lehrpersonen
- Zertifizierung von Sprachkompetenzen, beispielsweise in Kombination mit internationalen Sprachdiplomen

## 4. An wen wenden sich die Kompetenzprofile?

Die Profile wenden sich an folgende Zielgruppen:

- Curriculumsverantwortliche
- Dozierende im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Fremdsprachenlehrpersonen
- Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung

## 5. Inhalte des Kompetenzprofils

Die Profile enthalten Beschreibungen berufsspezifischer Sprachkompetenzen in fünf beruflich relevanten sprachlichen **Handlungsfeldern**:

1. Unterricht vorbereiten
2. Unterricht durchführen
3. Beurteilen, Rückmeldungen geben und beraten
4. Aussenkontakte gestalten
5. Lernen und sich weiterbilden

Für jedes Handlungsfeld wurden unter der Rubrik „kommunikative Fertigkeiten“ beruflich relevante **sprachlich-kommunikative Aufgaben** der Lehrpersonen als „Kann-Beschreibungen“ angegeben und mit **Aufgabenbeispielen** illustriert.

### Handlungsfeld 1: Unterricht vorbereiten

#### 1.1 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...









schriftliche Dokumente verstehen, um beurteilen zu können, ob diese für eine Verwendung im Unterricht geeignet sind.

- a Einen kurzen authentischen Text (z.B. Werbung, Anleitung, Filmbericht, Liedtext, Tagebuch, Zeitungsartikel, Sachtext, Blog, Comic usw.) verstehen, um zu beurteilen, ob dieser für den Unterricht geeignet ist.
- b Kulturelle Inhalte in einem Lehrmittel verstehen, um zu beurteilen, ob diese für die Entwicklung interkultureller Kompetenzen geeignet sind.

Zur besseren Übersicht wird jeweils nur eine kleine Auswahl von Beispielen angeführt. Weitere Beispiele zu jedem Handlungsfeld finden sich im Anhang unter der Rubrik „Aufgabenbereiche“ und sind kursiv hervorgehoben.

Die Aufgaben erscheinen geordnet nach kommunikativen Fertigkeitsbereichen. Diese sind mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet:

 Lesen	 Hören	 Schreiben	 Zusammenhängendes Sprechen	 Mündliche Interaktion	 Lernstrategien und Sprachbewusstsein
----------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Jedes sprachliche Handlungsfeld soll im Hinblick auf die bedarfsgerechte Verwendung der Profile für sich selbst stehen können. Deshalb wiederholen sich bestimmte Sprachhandlungen von Handlungsfeld zu Handlungsfeld.

Im Zentrum des vorliegenden Profils stehen Sprachhandlungen in der Zielsprache. Dies bedeutet nicht, dass **die lokale Schulsprache** nicht auch ihren Platz im Fremdsprachenunterricht hat; schliesslich bildet sie – aus einer mehrsprachigen Sicht des Lernprozesses – mit anderen Sprachen die Basis für den Erwerb der Fremdsprache. So werden einige Sprachhandlungen insbesondere im Handlungsfeld 3 (Beurteilen, Rückmeldungen geben und beraten) oft in der Schulsprache stattfinden. Ein bewusster und flexibler Umgang mit der Schulsprache im Fremdsprachenunterricht gehört ebenso zur professionellen Kompetenz der Lehrperson wie die Beherrschung zielsprachlicher Handlungen (Hall & Cook 2012).

Im Handlungsfeld 5 werden, in Übereinstimmung mit den neuen Lehrplänen, Kompetenzen im Bereich von **Lern- und Kommunikationsstrategien** sowie **Sprachbewusstheit** aufgeführt, die für das eigene sprachlich-kulturelle Lernen der (angehenden) Lehrpersonen ebenfalls relevant sind.

## 6. Anmerkungen

Für den **bilingualen Sachfachunterricht** werden spezifische sprachlich-kommunikative Aufgaben beschrieben. Diese sind speziell markiert (\*\*\*) . Bilingualer Sachfachunterricht wird zurzeit erst ansatzweise in die Ausbildung von Lehrkräften integriert und vielfach von Lehrpersonen mit überdurchschnittlichen Sprachkompetenzen erteilt. Es gibt jedoch viele Zwischenformen eines inhaltsorientierten Unterrichts (CLIL/ EMILE); Deskriptoren, die sich auf diesen Typus von Unterricht beziehen, sind nicht speziell markiert.

Die Bezeichnung **A** wurde bei sprachlich-kommunikativen Aufgaben verwendet, die gemäss Angaben von Didaktiker/-innen und Lehrpersonen **für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen relevanter** sind als für die Bewältigung des Unterrichtsalltags.

Mit (+) werden Sprachhandlungen bezeichnet, die für **die Arbeit mit Lernenden der Primarstufe auf fortgeschrittenem Niveau relevant** sind. Dies betrifft die Sprachhandlungen die gemäss Rückmeldungen der befragten Lehrpersonen als zu komplex für den Anfängerunterricht eingestuft wurden.

## 7. Zum Vorgehen bei der Erarbeitung der Kompetenzprofile

Die Formulierung berufsspezifischer Sprachkompetenzen für Fremdsprachenlehrpersonen erfolgte aufgrund einer sprachlichen Bedarfsanalyse (Needs-analysis) gemäss Long (2005). Diese sieht vor, dass durch die Kombination (Triangulation) verschiedener Informationsquellen und verschiedener Methoden der Bedarf an sprachlich-kommunikativen Kompetenzen abgeleitet wird.

Informationsquellen der Bedarfsanalyse gemäss Long (2005)	Berücksichtigte Informationsquellen
Konsultieren von Referenzdokumenten, die dabei helfen beruflichen Aufgaben und sprachlich-kommunikativen Anforderungen des Berufs beschreiben	Europäisches Portfolio für Lehrpersonen in Ausbildung (Newby et al. 2007), Europäisches Profil für die Aus- und Weiterbildung von Sprachlehrkräften: ein Referenzrahmen (Kelly et al. 2005), Cadre de référence pour les approches plurielles des langues et des cultures (Candelier et al. 2007), Portfolio Interkultureller Kompetenz (Byram et al. 2004), Developing and Assessing Intercultural Communicative Competence. A guide for language teachers and teacher educators (Lazar et al. 2007), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen (Europarat 2001), Profile Deutsch (Glaboniat et al. 2005), Niveau B2 pour le français. Un Référentiel (Beacco et al. 2004), Europäisches Sprachenportfolio, aktuelle Schweizer Lehrmittel aus allen Landesregionen (Deutsch, Französisch, Englisch als Fremdsprache)
Normative Dokumente	Sprachregionale Lehrpläne: Plan d'Etudes Romand, Lehrplan Passepartout, Lehrplan 21, Entwurf Tessiner Lehrplan
Beobachtungen in der Praxis	Praxisbeobachtungen/Videoaufnahmen im Klassenzimmer (Mettler et al. 2011; Froidevaux 2011; Löliger 2013; Vicente, in Vorbereitung)
Befragung von Berufsleuten (Insiders) nach kommunikativen Bedürfnissen	Interviews mit Lehrpersonen (Mettler et al. 2011, Onlinebefragung von Lehrpersonen, sprachregionale Hearings mit Lehrpersonen
Einholen von Expertenmeinungen	Fremdsprachendidaktiker/-innen, Expert/-innen für Evaluation von Sprachkompetenzen und Curricula, Linguist/-innen usw.

Die Erarbeitung der berufsspezifischen Sprachkompetenzprofile erfolgte somit einerseits auf der Grundlage einer sorgfältigen Analyse der wissenschaftlichen Literatur sowie berufsrelevanter und normativer Dokumente (s. Liste im Kasten) im nationalen und internationalen Kontext. Diese lieferten Anhaltspunkte für die Definition sprachlicher Handlungen im Berufsalltag der Fremdsprachenlehrpersonen. Die Sprachhandlungen wurden mit Praxisbeobachtungen (Videoaufnahmen im Praxiskontext) abgeglichen und Lehrpersonen wurden zu ihren sprachlichen Bedürfnissen schriftlich und mündlich befragt. Schliesslich wurde das Profil Lehrpersonen, Dozierenden an pädagogischen Hochschulen sowie nationalen und internationalen Expertinnen und Experten im Rahmen einer umfangreichen Befragung vorgelegt. Die Resultate der Lehrpersonenbefragung wurden in sprachregionalen Hearings mit Lehrpersonen reflektiert. Aufgrund der Rückmeldungen der Insider und Expertinnen und Experten wurde das Profil nochmals überarbeitet.

## 8. Literaturhinweise

- Beacco, J. et al. (2004). Niveau B2 pour le français. Un Référentiel. Textes et références. Paris: Didier.
- Byram et al. (2004). INCA Intercultural Competence Assessment - Portfolio Interkultureller Kompetenz.
- Candelier, M. et al. (2007). A travers les langues et les cultures: Cadre de référence pour les approches plurielles des langues et des cultures (CARAP/FREPA). Graz, CELV.
- Chamot, A., O'Malley J. M. (1994). The CALLA Handbook. Implementing the Cognitive Academic Language Learning Approach. Addison Wesley Publishing Company.
- Coste, D. (2007). Contextualiser les utilisations du Cadre européen commun de référence pour les langues. Strasbourg: Conseil de l'Europe. Internet: [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Source/SourceForum07/D-Coste\\_Contextualise\\_FR.doc](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Source/SourceForum07/D-Coste_Contextualise_FR.doc)
- Cullen, R. (1998). Teacher Talk and the Classroom Context. In: ELT Journal, 52/3, 179-187.
- Egli Cuenat, M. (2010). Konzept Berufsspezifische Sprachkurse C1\* für Lehrpersonen der Primarstufe (Französisch und Englisch). Passepartout: <http://www.passepartout-sprachen.ch/de/weiterbildung/berufsspezifische-sprachkurse.html>
- Egli Cuenat, M., Klee, P. & Kuster, W. (2010). Berufsspezifische Fremdsprachenkompetenzen in der Lehrpersonenbildung. In: Babylonia 1/10, 41-48.
- Europarat (2001). Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin: Langenscheidt.
- Europarat (2010). Autobiography of Intercultural Encounters (AIE). [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/autobiogrweb\\_EN.asp](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/autobiogrweb_EN.asp)
- Europäisches Sprachenportfolio III (Schweizer Version). Bern: Schulverlag plus AG.
- Europäisches Sprachenportfolio IV für den Hochschulbereich des Europäischen Sprachenrats (ELC/CEL). Bern: Schulverlag plus AG.
- Froidevaux, A. (2011). La production écrite dans le profil de langues étrangères spécifique à la profession d'enseignant au degré secondaire. MA Arbeit: PH St. Gallen.
- Glaboniat, M. et al. (2005). Profile Deutsch. Langenscheidt.
- Hall, G. & Cook, G. (2012). Own Language Use in Language Teaching and Learning. In: Language teaching (45.3), 271-308.
- Kelly, M. & Hughes, G., Moate, J. & Raatikainen, T. (2007). Practical Classroom English. Oxford: Oxford University Press.
- Kelly, M. & Grenfell, M. (2004). Europäisches Profil für die Aus- und Weiterbildung von Sprachlehrkräften: ein Referenzrahmen.
- Lázár, I. et al. (2007). Developing and Assessing Intercultural Communicative Competence. A guide for language teachers and teacher educators (ICCintE), Strasbourg: Editions du Conseil de l'Europe. Internet: <http://www.ecml.at/mtp2/lccinte/results/fr/index.htm>
- Lehrplan 21 (in Konsultation). Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch)
- Loeliger, M. (2013). Welchen handlungsorientierten, beruflichen Wortschatz brauchen Primarlehrpersonen für den Unterricht in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache? Schlussbericht Projektphase I. PH Fribourg.
- Long, M. (2005). Needs Analysis in Second Language Learning. Cambridge: Cambridge University Press.
- Mettler, M., et al. (2011). Berufsspezifische Sprachkompetenzen für Lehrpersonen, die Fremdsprachen unterrichten: Praxisbeobachtungen Teilprojekt II. PHZ Luzern.
- Newby, D. et al. (2007). Europäisches Portfolio für Lehrpersonen in Ausbildung (PEELF/EPOSA/ EPOSTL). Internet: <http://epostl2.ecml.at/Resources/tabid/505/language/de-DE/Default.aspx>

- Passepartout (2009). Katalog von Kompetenzbeschreibungen für die Grundausbildung von Lehrpersonen, die an der obligatorischen Schule Fremdsprachen unterrichten. Internes Arbeitsdokument, Projekt Passepartout.
- Passepartout (2009/2010). Lehrplan Französisch und Englisch. Internet: <http://www.passepartout-sprachen.ch/de/didaktik/lehrplan-passepartout.html>
- Plan d'études romand (2010). Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin. [www.plandetudes.ch](http://www.plandetudes.ch)
- Slattery, M., & Willis, J. (2001). English for Primary Teachers (L'anglais à l'école). Oxford: Oxford University Press.
- Vicente, S. (2009). Zur Bedeutung der Beherrschung der Zielsprache bei Fremdsprachenlehrpersonen. Ein Überblick über den Stand der Forschung. In: Krumm, H.-J./Fandrych, Ch./Hufeisen, B./ Riemer, C. (Hrsg.). Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Neubearbeitung). Walter de Gruyter: Berlin.
- Wipperfurth, S. (2009). Welche Kompetenzstandards brauchen professionelle Fremdsprachenlehrer und -lehrerinnen? In: Forum Sprache 2/2009, 6-26.

# Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil Primarstufe

## Kommunikative Fertigkeiten

### Handlungsfeld 1: Unterricht vorbereiten

#### 1.1 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



schriftliche Dokumente verstehen, um beurteilen zu können, ob diese für eine Verwendung im Unterricht geeignet sind.

- a Einen kurzen authentischen Text (z.B. Liedtext, Spielanleitung, Postkarte, Brief, E-Mail, Prospekt, Plakat, Comic usw.) verstehen, um zu beurteilen, ob dieser für den Unterricht geeignet ist.
- b Kulturelle Inhalte in einem Lehrmittel verstehen, um zu beurteilen, ob diese für die Entwicklung interkultureller Kompetenzen geeignet sind.

#### 1.2 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



didaktisch methodische Hinweise verstehen, um diese für die Unterrichtsvorbereitung nutzen zu können.

- a Handbücher, Handreichungen, Kommentare zum Lehrmittel verstehen, um diese für die Unterrichtsvorbereitung nutzen zu können.

#### 1.3 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

\*\*\*



schriftliche Fachdokumente verstehen, um beurteilen zu können, ob diese für eine Verwendung im Sachfachunterricht geeignet sind.

- a Einen Sachtext aus einem Lehrmittel (z.B. in Natur, Mensch, Gesellschaft, Räume und Zeiten, gestalterische Tätigkeiten, künstlerische oder sportliche Aktivitäten usw.) verstehen.

#### 1.4 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



audio-visuelle Dokumente verstehen, um beurteilen zu können, ob diese sprachlich für eine Verwendung im Unterricht geeignet sind.

- a Eine Radiosendung (z.B. Interview, Sportresultate, Wettervorhersage) verstehen, um Ausschnitte daraus für den Unterricht auszuwählen.
- b Eine Fernsehsendung (z.B. Kindersendung, Zeichentrickfilm, Puppentheaterstück, Bastelanleitung, Dokumentarfilm) verstehen, um einen Ausschnitt für den Unterricht auswählen zu können.

#### 1.5 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

\*\*\*



audio-visuelle Fachdokumente verstehen, um beurteilen zu können, ob diese für eine Verwendung im bilingualen Sachfachunterricht geeignet sind.

- a Einen kurzen Ausschnitt aus einer fachlichen Fernsehsendung verstehen. (z.B. kindgerechte Dokumentarsendung oder Reportage über Natur, Mensch, Gesellschaft usw.)

#### 1.6 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



ein Dokument sprachlich vereinfachen, um dieses im Unterricht verwenden zu können.

- a Einen Sachtext (z.B. Kochrezept, Portrait, Flyer) sprachlich vereinfachen, um diesen im Unterricht verwenden zu können.

#### 1.7 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



ein Dokument sprachlich ergänzen, um dieses im Unterricht verwenden zu können.

- a Einen Text (z.B. Bilderbuch, Comic, Reim, Kochrezept) mit Kommentaren und Worterklärungen so ergänzen, dass er von den Lernenden selbstständig gelesen werden kann.



1.8 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



einen Text zusammenfassen, um diesen im Unterricht verwenden zu können.

- a Informationen aus einem Text in einem Arbeitsblatt zusammenfassen.
- + b Ein Kapitel eines Kinderbuchs für eine Lesewerkstatt zusammenfassen.

---

1.9 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



Inhalte klar und strukturiert schriftlich darstellen und durch Beispiele verdeutlichen.

- a Ein Arbeitsblatt mit Übungen gestalten.
- b Ein schriftliches Dokument für eine Präsentation zu einem Unterrichtsthema erstellen (z.B. PowerPoint, Tafelanschrift, Hellraumprojektorfolie, Plakat).

---

1.10 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



schriftliche Anweisungen verfassen, damit die Lernenden selbstständig arbeiten können.

- a Einfache Anweisungen geben, um in einem Text in der Zielsprache nach bekannten Wörtern zu suchen.
- + b Einfache Anleitungen zu den einzelnen Stationen einer Unterrichtswerkstatt geben.

---

1.11 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



zur Vorbereitung von Unterricht Fragen schriftlich formulieren.

- a Zu einem authentischen Dokument Verständnisfragen an die Lernenden formulieren.
- b Inhaltliche Fragen zu einem Thema vorbereiten.

---

1.12 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



zur Planung von Unterricht Gedanken und Informationen schriftlich festhalten.

- a Beim Festhalten des Lektionsablaufs Schlüsselthemen und Schlüsselbegriffe notieren.

---

1.13 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



der Klasse etwas schriftlich mitteilen.

- + a Eine Information zum Unterricht an die Klasse schreiben (z.B. Informationsblatt, Lernplattform, E-Mail).
- + b Bei Abwesenheit der Lehrperson der Klasse an der Tafel eine Nachricht hinterlassen.

---

1.14 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

\*\*\*



Materialien für den Sachfachunterricht erstellen.

- a Einen Sachtext mit Kommentaren und Worterklärungen so ergänzen, dass er von den Lernenden selbstständig gelesen werden kann.
- b Eine digitale Präsentation für ein Sachfach (z.B. Natur, Mensch, Gesellschaft usw.) erstellen.

## Handlungsfeld 2: Unterricht durchführen

### 2.1 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



während dem Unterrichtsgeschehen einzelne Wörter oder kurze Sätze für die Klasse schriftlich festhalten.

- a Lösungen für die Klasse festhalten.
- b Ein Tafelbild entwickeln und ergänzen.

---

### 2.2 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



Online Arbeit im Fremdsprachenunterricht schriftlich moderieren.

- + a E-Mails, die Lernende im Rahmen eines Auftrages schreiben, beantworten.

---

### 2.3 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



eine Unterrichtssequenz eröffnen.

- a Einen Überblick über die kommende Lektion bieten, Lernziele nennen.

---

### 2.4 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



eine Unterrichtssequenz beenden.

- a Eine Bilanz ziehen (z.B. erreichte Ziele hervorheben).
- b Von einer Unterrichtssequenz zur anderen sprachlich überleiten.

---

### 2.5 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



der Klasse etwas mündlich mitteilen.

- a Der Klasse etwas mündlich ankündigen (z.B. Zeit, Ort, Hausaufgaben, eigene Abwesenheit).
- b Einen Beschluss oder Entscheid mitteilen und begründen.

---

### 2.6 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



im Unterricht den Lernenden etwas beschreiben.

- a Einen Gegenstand oder eine Handlung beschreiben, um ein neues Wort einzuführen (z.B. sagen, wie etwas aussieht).
- b Verschiedene kulturelle Praktiken beschreiben (z.B. Feste und Bräuche).

---

### 2.7 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



Inhalte vor einer Klasse klar und strukturiert darstellen.

- a Mit den Lernenden sprachliche Vergleiche anstellen und Unterschiede hervorheben.
- + b Den Lernenden geeignete Bücher und Lesetexte, die ihrem Sprachniveau und ihrem Interesse entsprechen, präsentieren.

---

### 2.8 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



den Lernenden einen Standpunkt oder einen Sachverhalt erklären.

- a Begriffe erklären (z.B. Oberbegriffe nutzen; sagen, wozu etwas dient, wie etwas aussieht, wo/wann man etwas findet).
- + b Den Lernenden kulturbedingte Unterschiede in Verhaltensweisen erklären (z.B. nonverbale Kommunikation, Gestik und Mimik).

**2.9** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache und zielstufengerecht ...*



vor einer Klasse Argumente darlegen.

- + a Den Lernenden Gründe für das Sprachenlernen in einer mehrsprachigen Gesellschaft darlegen.
- + b Für die kulturelle Bereicherung durch die Herkunftssprachen sprechen und dabei wichtige Punkte in angemessener Weise hervorheben.

---

**2.10** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



die Lernenden in ein neues Unterrichtsthema einführen.

- a Zu Beginn einer neuen Unterrichtsreihe klar und systematisch in ein neues Thema einführen.
- b Mit Hilfe eines sinnvollen Kontextes (z.B. Beispiele zur Illustration) in einfache sprachliche Strukturen einführen.

---

**2.11** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



im Unterricht klare mündliche Arbeitsanweisungen geben.

- a Die Lernenden auffordern, Texte zu bearbeiten (z.B. Texte abschreiben, vorlesen, ankreuzen, wiederholen).
- b Den Lernenden genaue Anweisungen geben und sie motivieren, selbstständig in einem Hörtext auf generelle oder spezifische Informationen, auf gelernte Ausdrücke usw. zu achten.

---

**2.12** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



mündliche Anweisungen zur Organisation des Unterrichts geben.

- a Die Lernenden anweisen, Schulmaterial (z.B. Bücher, Stifte) zu verwenden, bereitzulegen oder wegzuräumen.
- b Genaue Anweisungen geben, wie Lernmaterialien (Lernkarten, Lernspiele, Tabellen) verwendet werden können.
- c Die Lernenden auffordern, gemischte Gruppen oder Tandems zu bilden (z.B. nach Geschlecht, Leistungsfähigkeit, Interesse).

---

**2.13** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



die Lernenden in die Arbeit mit Hilfsmitteln für das Lernen einführen.

- a In die Arbeit mit einem analogen oder digitalen Wörterbuch einführen.
- b Eine einfache digitale Lernumgebung im Internet der Klasse vorstellen.

---

**2.14** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



sich spontan mündlich zu einer Unterrichtssituation äussern.

- a Spontan auf Überraschungen im Unterricht eingehen (z.B. jemand ist krank, kommt zu spät, klopft an die Tür usw.).
- b Vor der Klasse gegenüber einer Schülerin oder einem Schüler klar und bestimmt reagieren, wenn der Unterricht gestört wird.

---

*Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*

**2.15**



vor einer Klasse Geschichten erzählen.

- a Vor einer Klasse eine Anekdote mit Hilfe von Mimik und Gestik erzählen.
- b Ein Märchen erzählen.

---

**2.16** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



einen Text für die Klasse mündlich zusammenfassen.

- + a Die Handlung einer Filmsequenz vor dem Abspielen kurz zusammenfassen.

2.17 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



im Unterricht einen Text vortragen und dabei Betonung, Rhythmus und Intonation gezielt einsetzen.

- a Eine Geschichte vorlesen und dabei auf Intonation und Gestik achten.
- b Kinder- oder Zählreime vorsprechen.

2.18 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

\*\*\*



sich in der fachspezifischen Sprache fließend ausdrücken und ihren Ausdruck den Lernenden anpassen.

- + a Fachspezifische Inhalte erklären und auf fachspezifisches Vokabular hinweisen.

2.19 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und zielstufengerecht ...

\*\*\*



fachliche Sachverhalte und Zusammenhänge vor einer Klasse beschreiben.

- + a Landeskundliche Gegebenheiten und Entwicklungen beschreiben (z.B. die eigene Familiengeschichte, Aspekte der Schweizer Geschichte).

2.20 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



eine Klasse begrüßen und verabschieden.

- a Eine Klasse begrüßen und die Lernenden nach dem Befinden fragen.
- b Die Schülerinnen und Schüler in die Pause schicken/entlassen und bei der Rückkehr ins Klassenzimmer aufnehmen/empfangen.

2.21 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



ein Unterrichtsgespräch mit einer Klasse oder eine Unterrichtssequenz moderieren.

- a Einer Schülerin oder einem Schüler das Wort erteilen.
- + b Zu einem Sachverhalt Stellung beziehen und eine Meinung ausdrücken.

2.22 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



in der Interaktion mit der Klasse das Verständnis sicherstellen.

- a Bei einer Präsentation (z.B. Spielanleitung, kleines Experiment) für verschiedene Niveaugruppen Geschwindigkeit und Komplexität des Ausdrucks variieren.
- b Beim Sprechen vor einer Klasse gezielt nachfragen und eine Aussage, die von einzelnen Lernenden nicht verstanden wird, in ganz einfachen Worten umschreiben.

2.23 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



auf Fragen und Beiträge der Lernenden eingehen.

- a Auf Fragen zur Aussprache und Intonation in der Zielsprache eingehen.
- b Vom vorgesehenen Verlauf einer Lektion abweichen und aufgeworfene Fragen spontan aufgreifen.

2.24 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



den Lernenden Fragen stellen.

- a Die Klasse fragen, ob alle anwesend sind / wer abwesend ist.
- b Inhaltliche Fragen zu einem gelesenen Text stellen, um den Unterricht weiterzuentwickeln.

2.25 *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



die Lernenden individuell durch Hinweise und Erklärungen zielorientiert unterstützen.

- a Die Lernenden bei der Arbeit mit einer digitalen Lernumgebung im Klassenzimmer zielorientiert unterstützen (z.B. Verwendung von Computer und Beamer).
- b Die Lernenden darin unterstützen, beim Lernen weiterer Sprachen auf bereits vorhandene Kompetenzen in anderen Sprachen (z.B. Herkunftssprachen) aufzubauen.

---

2.26 *Die Lehrperson kann ...*



im Fremdsprachenunterricht als Mittler zwischen den Sprachen wirken indem bewusst zwischen Schulsprache und Zielsprache umgeschaltet wird und einzelne sprachliche Sequenzen gezielt von einer Sprache in die andere übertragen werden.

- a Einen in der Zielsprache dargestellten Sachverhalt bei Bedarf in der Schulsprache kurz zusammenfassen, um das sprachliche und inhaltliche Verständnis sicherzustellen.
- b Redebeiträge der Schülerinnen und Schüler in der Schulsprache geschickt in der Zielsprache wieder aufnehmen.

---

2.27 *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



die Lernenden zu einem angemessenen Verhalten auffordern, um günstige Lernvoraussetzungen zu schaffen.

- a Lernende einladen, in einer Gruppenarbeit die Zielsprache zu verwenden.
- b In unruhigen Situationen Grenzen setzen und/oder auf Klassenregeln verweisen.

---

2.28 *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



im Unterricht in angemessener Weise Emotionen ausdrücken und ansprechen.

- a Im Umgang mit Lernenden Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer oder Interesse und Wünsche ausdrücken.

---

2.29 *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*

\*\*\*



auf fachliche Fragen der Lernenden eingehen.

- + a Bei der Beantwortung einer fachlichen Frage mehrsprachige Strategien zur Sicherung des Verständnisses (sowohl sprachlich als inhaltlich) verwenden.
- + b Eine fachliche Frage beantworten und dabei das fachspezifische Vokabular in einer angemessenen Weise verwenden.

# Handlungsfeld 3: Beurteilen, Rückmeldungen geben und beraten

## 3.1 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



die schriftliche Sprachproduktion von Lernenden verstehen, analysieren und beurteilen, um eine differenzierte Rückmeldung geben zu können.

- a In einem kurzen Text (z.B. Wegbeschreibung, kurze Geschichte) die Fehler analysieren, um mögliche Fehlerquellen zu beschreiben.
- b Anhand von Kriterien (z.B. Inhalt, Spektrum sprachlicher Mittel, Genauigkeit) einen schriftlichen Text (z.B. Portrait oder Tagesablauf) beurteilen.

## 3.2 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



die mündliche Sprachproduktion von Lernenden verstehen, analysieren und beurteilen, um eine differenzierte Rückmeldung geben zu können.

- a Auf der Basis eines kurzen Monologs (z.B. Präsentation eines Plakats, Wegbeschreibung) anhand von Kriterien (z.B. Inhalt, Spektrum sprachlicher Mittel) Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln.
- b Anhand einzelner Kriterien die mündlichen Beiträge von zwei Lernenden beurteilen, die einen Dialog führen (z.B. über Ferien oder ein Spiel).

## 3.3 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



Aufgaben formulieren, um die Kompetenzen eines Lernenden gezielt zu beurteilen.

- a Schriftliche Fragen zur Überprüfung des Verständnisses eines Hördokuments (z.B. Wettervorhersage, Lied) formulieren.

## 3.4 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



schriftliche Anleitungen zur Selbstbeurteilung und Beurteilung durch Mitschüler/innen geben.

- + a Schriftliche Anleitungen zur Beurteilung eines Referats oder Posters durch Mitschüler/innen geben.

## 3.5 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



schriftliche Rückmeldungen zu Sprachproduktionen von Lernenden geben.

- a Einen schriftlichen Text sprachlich korrigieren, indem andere Formulierungen vorgeschlagen und einfache Hinweise für weitere Verbesserungen gegeben werden.
- + b Zu einem schriftlichen Text (z.B. Erlebnisbericht, Brief) eine einfache und kurze Rückmeldung schreiben (Lob usw.).

## Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

### 3.6



mündliche Anleitungen zur Selbstbeurteilung und Beurteilung durch Mitschüler/innen geben.

- + a Die Lernenden dazu anleiten, die eigenen Fortschritte und Lernergebnisse einzuschätzen.

## 3.7 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



die Leistungen einer Klasse kommentieren.

- + a Am Ende einer Lektion der Klasse eine einfache Rückmeldung zum Arbeitsverhalten geben (z.B. loben, bestärken, kritisieren, tadeln oder ermahnen).

## 3.8 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



ein Gespräch führen, das der Beurteilung der Kompetenzen der Lernenden dient.

- + a Einen Dialog mit einzelnen Lernenden führen, um anhand von Kriterien deren Fertigkeiten zu beurteilen, sich an einem Gespräch zu beteiligen (z.B. Inhalt, Spektrum sprachlicher Mittel, Gesprächsstrategie).

**3.9** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...*



**mündliche Rückmeldungen zu Schülerleistungen geben.**

- a Kurze Feedbacks auf Beiträge von Lernenden geben (z.B. loben, kritisieren, gratulieren, belohnen, auf Verbesserungsmöglichkeiten hinweisen usw.).
  - + b Nach Kurzvorträgen von Lernenden ein konstruktives Feedback geben, das zum Weiterlernen motiviert.
- 

**3.10** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...*



**über die Leistungen einzelner Lernenden Auskunft geben.**

- a Die Beurteilung der Leistung und des Fortschritts von Lernenden gegenüber ihren Eltern, welche die Zielsprache sprechen, verständlich darstellen.
-

## Handlungsfeld 4: Aussenkontakte gestalten

### 4.1 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



Korrespondenz mit Personen aus der Zielsprachenregion lesen und verstehen.

- Einen offiziellen Brief einer Institution in der Zielsprachenregion verstehen, um dessen Inhalt für die Klasse zusammenfassen zu können.
- Im Rahmen einer Klassenverlegung Reglemente und Hausordnungen verstehen, um diese der Klasse kommunizieren zu können.

### 4.2 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



für die Vorbereitung eines Schulanlasses schriftliche Informationen in der Zielsprache verstehen, um diese für die Klasse nutzen zu können.

- Schriftliche Dokumente (z.B. Prospekte, Webseiten, Museumsführer, Informationstafeln usw.) zu einer Sehenswürdigkeit lesen und verstehen.

### 4.3 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



für die Vorbereitung eines Schulanlasses gesprochene Informationen verstehen, um diese für die Klasse nutzen zu können.

- Eine Präsentation verstehen (z.B. Audioguides, Führungen), um eine Exkursion vorzubereiten.
- Während eines Aufenthalts im Zielsprachgebiet Durch- oder Ansagen verstehen (z.B. Telefonbeantworter, Lautsprecherdurchsagen usw.).

### 4.4 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...



formelle und informelle Briefe und E-Mails zur Organisation von Schulanlässen schreiben.

- Im Hinblick auf die Organisation einer Projektwoche oder eines virtuellen Austausches mit einer Institution in der Zielregion per Brief Kontakt aufnehmen.
- Im Rahmen eines Klassenaustausches der verantwortlichen Lehrperson eine E-Mail schreiben, um sie z.B. auf Probleme in einer Gastfamilie anzusprechen.

### 4.5 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...



im Rahmen eines Austausches oder einer Exkursion Notizen und kurze schriftliche Mitteilungen schreiben.

- Einer Begleitperson in einer kurzen Notiz etwas mitteilen, z.B. ein Fehlverhalten einer Schülerin oder eines Schülers.

### 4.6 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...



im Rahmen eines Austausches oder einer Exkursion ein Formular ausfüllen.

- Infolge eines Diebstahls ein Polizeiprotokoll richtig ausfüllen.

### 4.7 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...



im Rahmen eines Schulanlasses vor einer Gruppe von Zuhörern sprechen.

- Vor einer Führung oder Präsentation die referierende Person oder den Gast vorstellen und deren Ausführungen ankündigen.
- Sich im Namen der Klasse bei den Verantwortlichen bedanken (z.B. für Betreuung, Gastfreundschaft usw.).

### Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...

### 4.8



mit Personen aus der Zielsprachenregion eine formelle Besprechung zu einem schulischen Anlass durchführen.

- Bei der Organisation eines Klassenlagers in der Zielsprachenregion mit den Vertretungen von Institutionen eine formelle Besprechung durchführen.



**4.9** *Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...*



zielorientiert mit Personen aus anderen Sprachgebieten kooperieren.

- a Mit der Lehrperson einer Partnerklasse über Videophonie (z.B. *Skype*) eine Besprechung zur Planung von Onlineaktivitäten durchführen.
- 

**4.10** *Die Lehrperson kann adressatengerecht ...*



im Rahmen einer Exkursion oder eines Austausches als Mittler zwischen den Sprachen wirken.

- a Bei einer Führung wichtige Informationen für die Schülerinnen und Schüler in der Ziel- oder Schulsprache zusammenfassen.
  - b In einer Führung Fragen der Schülerinnen und Schüler an die Referierenden in die Zielsprache übersetzen oder in der Zielsprache präzisieren.
-

## Handlungsfeld 5: Lernen und sich weiterbilden

### 5.1 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

A



Fachliteratur zum Lehren und Lernen von Sprachen lesen und verstehen.

- A a Einen einfachen Artikel zu einem wichtigen Aspekt des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen (z.B. Spracherwerb, Mehrsprachigkeit) lesen und verstehen.

### 5.2 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



schriftliche kulturelle Produkte unterschiedlicher Genres zur Weiterentwicklung sprachlicher und kultureller Kompetenzen lesen und verstehen.

- a Aktuelle Literatur (z.B. Romane, Kurzgeschichten, Comics, Trivialliteratur) lesen und verstehen.  
A b Literarische Werke (z.B. Romane, Kurzgeschichten, Comics, Trivialliteratur) lesen, um diese aus der Perspektive verschiedener kultureller Kontexte analysieren zu können.

### 5.3 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

\*\*\*



Fachliteratur zu einem Sachfach lesen und verstehen.

- a Den Lehrerkommentar eines Lehrmittels für ein Sachfach verstehen.

### 5.4 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

A



fachliche Ausführungen zum Lehren und Lernen von Sprachen verstehen.

- A a Die Ausführungen an einem Vortrag über das Lehren und Lernen so gut verstehen, dass Notizen erstellt werden können, die auch für andere nützlich sind.  
A b Eine Radiosendung zum Lernen und Lehren von Sprachen verstehen.

### 5.5 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

\*\*\*



fachliche Ausführungen zu einem Sachfach verstehen.

- a Die Ausführungen in einem Weiterbildungskurs für die Didaktik eines Sachfachs verstehen, um diese für berufliche Zwecke nutzen zu können.  
b Eine Radiosendung zu einem Sachfach-Thema (z.B. aus Natur, Mensch, Gesellschaft, Räume und Zeiten, gestalterische Tätigkeiten, künstlerische oder sportliche Aktivitäten usw.) verstehen.

### 5.6 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

A



mündliche Ausführungen zu literarischen oder kulturellen Themen zur Weiterentwicklung sprachlicher und (inter-) kultureller Kompetenzen verstehen.

- A a Die Ausführungen an einem Kurs über literarische oder (inter-) kulturelle Themen verstehen.

### 5.7 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...



Notizen schreiben um, das eigene Lernen zu unterstützen.

- a Die wichtigsten Punkte eines Referats für das eigene Lernen festhalten.  
b Im Rahmen eines Workshops wichtige Beiträge auf einem Flipchart festhalten.

### 5.8 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

A



über eigene Lernaktivitäten schriftlich berichten.

- A a Das eigene Erlernen von Sprachen in einer Sprachbiographie reflektieren und adressatengerecht schriftlich darlegen.

### 5.9 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

A



Aspekte des Sprachenlernens und Sprachunterrichts schriftlich darstellen.

- A a Einen Kommentar zu einem Aspekt des Sprachenlernens oder -lehrens schreiben (z.B. Wortschatzerwerb, Rechtschreibung).

5.10 Die Lehrperson kann in der Zielsprache ...

A  
\*\*\*



Aspekte aus einem Sachfach schriftlich darstellen.

- A a Auf einer digitalen Lernplattform im Rahmen der Ausbildung zur Didaktik eines Sachfachs einen Beitrag verfassen.
- 

5.11 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...



über Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Sprachenlernen berichten.

- a In einem Workshop über eine Erfahrung aus dem eigenen Unterricht berichten.  
b Über die eigenen Erfahrungen beim Lehren und Lernen von Sprachen berichten.
- 

5.12 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...

A



einen Text zum Sprachenunterricht mündlich zusammenfassen.

- A a Einen einfachen Artikel zum Sprachunterricht mündlich zusammenfassen.
- 

5.13 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...

A



Aspekte des Sprachenlernens und des Sprachenunterrichts mündlich darstellen.

- A a Den persönlichen Nutzen des Erlernens von Sprachen in einer Kennenlernrunde darlegen.
- 

5.14 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...

A  
\*\*\*



Aspekte aus einem Sachfach mündlich darstellen.

- A a In einem Modul über bilingualen Sachfachunterricht ein Kurzreferat vortragen.
- 

5.15 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...



eine Diskussion über das Lehren und Lernen von Sprachen führen.

- a Sich in einem Kurs (z.B. Sprachkurs, Kurs in Fachdidaktik, einer Weiterbildung) an einer Diskussion aktiv und konstruktiv beteiligen.  
b Im Hinblick auf einen Mobilitätsaufenthalt über kulturelle Vorurteile oder über geeignete Sprachlernstrategien diskutieren.
- 

5.16 Die Lehrperson kann in der Zielsprache und adressatengerecht ...



sich in einem Ausbildungs- oder Weiterbildungskontext mit anderen informell austauschen.

- a Nach einem Kurstag das Erlebte kommentieren und eigene Meinungen diskutieren.
- 

5.17 Die Lehrperson kann ...



vielfältige Produktions- und Rezeptionsstrategien in der Zielsprache nutzen.

- a Beim Schreiben von Texten und beim zusammenhängenden Sprechen in der Zielsprache Produktionsstrategien nutzen (z.B. Informationen beschaffen, Textstruktur planen, Schreib- und Sprechprozess überwachen).  
b Gesprächsstrategien nutzen (z.B. einen vorangehenden Gesprächsbeitrag zusammenfassen, zum besseren Verständnis um Neuformulierung bitten.)
- 

5.18 Die Lehrperson ...



hat keine Angst, beim Sprechen in der Zielsprache Fehler zu machen.

- a Kann in einer Stresssituation in der Zielsprache die Angst vor dem Fehler machen kontrollieren und Risiken eingehen.  
b Kann eigene Fehler reflektieren und als Quelle für das Lernen nutzen.
-

**5.19** *Die Lehrperson kann ...*



Sprachen zueinander in Beziehung setzen und ihre Kenntnisse und Kompetenzen in anderen Sprachen für das Verstehen und die Produktion in der Zielsprache nutzen.

- a Einen Text in einer unbekanntem Sprache aufgrund von Kenntnissen in bekannten Sprachen erschliessen.
  - b Unterschiede bei der Akzentuierung von Wörtern zwischen verschiedenen Sprachen wahrnehmen.
- 

**5.20** *Die Lehrperson ist sich bewusst, ...*



dass die zu unterrichtende Sprache ein Teil ihres mehrsprachigen Repertoires ist.

- a Ist sich ihres gesamten Repertoires an unterschiedlichen Sprachen bewusst und kann die Zielsprache darin situieren.
- 

**5.21** *Die Lehrperson kann ...*



ihr eigenes Sprachenlernen als lebenslangen Prozess verstehen und Strategien anwenden, um ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen selbstständig aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

- a Mit Hilfe von Wortlernstrategien den eigenen Wortschatz im Hinblick auf das Unterrichten in der Zielsprache kontinuierlich weiterentwickeln (z.B. für Sachfachunterricht, Fremdsprachenunterricht und Alltagssprache).
  - b Im Hinblick auf einen Lehrpersonenaustausch anhand des Europäischen Sprachenportfolios die eigene allgemeine Sprachkompetenz einschätzen und sich Ziele setzen.
-

### Handlungsfeld 1: Unterricht vorbereiten

#### Sprachliche und inhaltliche Quellen erschliessen

##### Lesen

- 1.1**
- a Einen kurzen authentischen Text (z.B. Liedtext, Spielanleitung, Postkarte, Brief, E-Mail, Prospekt, Plakat, Comics usw.) verstehen, um zu beurteilen, ob dieser für den Unterricht geeignet ist.
  - b Kulturelle Inhalte in einem Lehrmittel verstehen, um zu beurteilen, ob diese für die Entwicklung interkultureller Kompetenzen geeignet sind.
  - + c *Ein Schülermagazin verstehen, um daraus einen Text für den Unterricht zu einem aktuellen, dem Alter angepassten Thema (z.B. Sachtext, Interview) auszuwählen.*
  - d *Ein Kinderbuch oder Bilderbuch verstehen, um zu beurteilen, ob dieses für die Schulbibliothek geeignet ist.*
- 1.2**
- a Handbücher, Handreichungen, Kommentare zum Lehrmittel verstehen, um diese für die Unterrichtsvorbereitung nutzen zu können.
  - b *Didaktische Hinweise (z.B. Lektionsbeschreibung) verstehen, um diese für die Unterrichtsvorbereitung nutzen zu können.*
- 1.3**  
\*\*\*
- a Einen Sachtext aus einem Lehrmittel (z.B. in Natur, Mensch, Gesellschaft, Räume und Zeiten, gestalterische Tätigkeiten, künstlerische oder sportliche Aktivitäten usw.) verstehen.

##### Hören

- 1.4**
- a Eine Radiosendung (z.B. Interview, Sportresultate, Wettervorhersage) verstehen, um Ausschnitte daraus für den Unterricht auszuwählen.
  - b Eine Fernsehsendung (z.B., Kindersendung, Zeichentrickfilm, Puppentheaterstück, Bastelanleitung, Dokumentarfilm) verstehen, um einen Ausschnitt für den Unterricht auswählen zu können.
  - + c *Das Wesentliche aus einem Filmausschnitt verstehen, in dem Umgang- oder Jugendsprache gesprochen wird, um zu beurteilen, ob dieser für den Unterricht geeignet ist.*
- 1.5**  
\*\*\*
- a Einen kurzen Ausschnitt aus einer fachlichen Fernsehsendung verstehen. (z.B. kindgerechte Dokumentarsendung oder Reportage über Natur, Mensch, Gesellschaft usw.)
  - b *Einen kurzen Ausschnitt aus einer fachlichen Radiosendung / einem Podcast verstehen. (z.B. kindgerechte Dokumentarsendung oder Reportage zu Natur, Mensch, Gesellschaft usw.)*

#### Lern- und Arbeitsmaterialien gestalten

##### Schreiben

- 1.6**
- a Einen Sachtext (z.B. Kochrezept, Portrait, Flyer) sprachlich vereinfachen, um diesen im Unterricht verwenden zu können.
- 1.7**
- a Einen Text (z.B. Bilderbuch, Comic, Reim, Kochrezept) mit Kommentaren und Worterklärungen so ergänzen, dass er von den Lernenden selbstständig gelesen werden kann.
- 1.8**
- a Informationen aus einem Text in einem Arbeitsblatt zusammenfassen.
  - + b Ein Kapitel eines Kinderbuchs für eine Lesewerkstatt zusammenfassen.
- 1.9**
- a Ein Arbeitsblatt mit Übungen gestalten.
  - b Ein schriftliches Dokument für eine Präsentation zu einem Unterrichtsthema erstellen (z.B. PowerPoint, Tafelanschrift, Hellraumprojektorfolie, Plakat).
  - + c *Einfache Anleitungen zur Bearbeitung verschiedener Dokumente (z.B. Geschichten, Dokumente aus dem Alltag der Kinder und Lieder) schriftlich formulieren, um interkulturelle Kompetenzen aufzubauen.*

- + d *Einen digitalen Arbeitsbereich auf einer Lernplattform sprachlich gestalten.*
  - + e *In einem Internet-Forum eine kurze Einführung zu einer Videosequenz für ein Lernatelier schreiben.*
- 1.14**  
\*\*\*
- a *Einen Sachtext mit Kommentaren und Worterklärungen so ergänzen, dass er von den Lernenden selbstständig gelesen werden kann.*
  - b *Eine digitale Präsentation für ein Sachfach (z.B. Natur, Mensch, Gesellschaft usw.) erstellen.*
  - c *Materialien aus verschiedenen Fachlehrmitteln in der Zielsprache in einem Arbeitsblatt zusammenfassen.*
  - d *Einen Sachtext aus einem Lehrmittel aus dem Zielsprachgebiet sprachlich vereinfachen.*
- 

## Schriftliche Anweisungen und Fragen formulieren



### Schreiben

- 1.10**
- a *Einfache Anweisungen geben, um in einem Text in der Zielsprache nach bekannten Wörtern zu suchen.*
  - + b *Einfache Anweisungen zu den einzelnen Stationen einer Unterrichtswerkstatt geben.*
  - + c *Einfache Anleitungen zur selbständigen Bearbeitung eines audiovisuellen Dokuments (z.B. Trickfilm, Lied, Sportresultate) im Unterricht geben.*
  - d *Anleitungen zur gezielten Entwicklung mehrsprachiger Kompetenzen der Lernenden geben:*  
*Einfache Anweisungen geben, um ...*
    - + • *Hypothesen über das Funktionieren verschiedener Sprachen zu formulieren.*
    - *beim Erlernen einer neuen Sprache bereits vorhandene sprachliche Kompetenzen zu nutzen.*
  - e *Anleitungen zur gezielten Entwicklung interkultureller Kompetenzen der Lernenden geben:*
    - *Einfache Anweisungen geben, um verschiedene kulturelle Praktiken zu vergleichen (z.B. Rituale im Schulalltag, Feste und Bräuche).*
  - f *Anleitungen zur Erweiterung des Sprachbewusstseins der Lernenden geben:*
    - + • *Einfache Anweisungen geben, um Rechtschreibregeln und Ausnahmen der Rechtschreibung beim Schreiben zu berücksichtigen.*
  - g *Anleitungen zur Anwendung von Strategien zur Förderung der Lernerautonomie geben:*  
*Die Schülerinnen und Schüler dazu anleiten und motivieren, selbstständig ...*
    - *Bedeutung aus dem Kontext zu erschliessen.*
    - *beim Schreiben auf die Besonderheiten der Schreibweise zu achten.*
    - *auf Lautkombinationen, die für die zu lernende Sprache typisch sind, zu achten.*
  - h *Anleitungen zur Sprachmittlung geben:*
    - + • *Einfache Anweisungen geben, um Informationen mit einfachen Sätzen und Wendungen sinngemäss von einer Sprache in die andere zu übertragen (z.B. aus Internetforum, Printmedium).*
  - i *Anleitungen zur Erweiterung der sprachlichen Handlungskompetenz der Lernenden geben:*
    - + • *Einfache Anweisungen geben, um einen Text zu überarbeiten.*
- 1.11**
- a *Zu einem authentischen Dokument Verständnisfragen an die Lernenden formulieren.*
  - b *Inhaltliche Fragen zu einem Thema vorbereiten.*
- 

## Informationen festhalten und Nachrichten verfassen



### Schreiben

- 1.12**
- a *Beim Festhalten des Lektionsablaufs Schlüsselthemen und Schlüsselbegriffe notieren.*
  - + b *Lernziele und erwartete Lernergebnisse für eine Unterrichtseinheit formulieren.*
- 1.13**
- + a *Eine Information zum Unterricht an die Klasse schreiben (z.B. Informationsblatt, Lernplattform, E-Mail).*
  - + b *Bei Abwesenheit der Lehrperson der Klasse an der Tafel eine Nachricht hinterlassen.*
-

# Handlungsfeld 2: Unterricht durchführen

## Den Unterrichtsverlauf steuern



### Schreiben

- 2.2 + a E-Mails, die Lernende im Rahmen eines Auftrages schreiben, beantworten.
- 



### Zusammenhängend sprechen

- 2.3 a Einen Überblick über die kommende Lektion bieten, Lernziele nennen.  
b *Erwartete und unerwünschte Lernwege, Produkte und Resultate angeben.*
- 2.4 a Eine Bilanz ziehen (z.B. erreichte Ziele hervorheben).  
b Von einer Unterrichtssequenz zur anderen sprachlich überleiten.  
c *Die Inhalte der beendeten Lektion zusammenfassen.*  
d *Den Ablauf einer Unterrichtssequenz unterbrechen (z.B. Pause) und wieder aufnehmen.*
- 2.12 a Die Lernenden anweisen, Schulmaterial (z.B. Bücher, Stifte) zu verwenden, bereitzulegen oder wegzuräumen.  
b Genaue Anweisungen geben, wie Lernmaterialien (Lernkarten, Lernspiele, Tabellen) verwendet werden können.  
c Die Lernenden auffordern, gemischte Gruppen oder Tandems zu bilden (z.B. nach Geschlecht, Leistungsfähigkeit, Interesse).  
d *Die nötigen Anweisungen zur Durchführung einer Unterrichtswerkstatt geben.*  
e *Lernende auffordern, die Möbel in besonderer Weise anzuordnen (z.B. die Tische in U-Form anzuordnen, die Tische und Stühle auseinander-, zusammenzurücken usw.).*  
f *Lernende auffordern, einen bestimmten Platz einzunehmen (z.B. in Reihen zu sitzen, im Kreis zu sitzen, Plätze zu tauschen usw.).*
- 2.14 a Spontan auf Überraschungen im Unterricht eingehen (z.B. jemand ist krank, kommt zu spät, klopft an die Tür usw.).  
b Vor der Klasse gegenüber einer Schülerin oder einem Schüler klar und bestimmt reagieren, wenn der Unterricht gestört wird.
- 



### Mündliche Interaktion

- 2.20 a Eine Klasse begrüßen und die Lernenden nach dem Befinden fragen.  
b Die Schülerinnen und Schüler in die Pause schicken/entlassen und bei der Rückkehr ins Klassenzimmer aufnehmen/empfangen.  
c *Ein Klasse verabschieden.*
- 2.21 a Einer Schülerin oder einem Schüler das Wort erteilen.  
d *Die Meinung der Schülerinnen und Schüler zu einer einfachen Frage einholen.*  
e *Die Lernenden um Zustimmung bitten und ihr Einverständnis überprüfen.*  
f *Beim Erteilen eines Auftrags aufgrund der Reaktion der Lernenden die Anweisungen anpassen bzw. differenzieren.*  
g *Zusammen mit den Lernenden Fragen entwickeln.*
- 2.22 a Bei einer Präsentation (z.B. Spielanleitung, kleines Experiment) für verschiedene Niveaugruppen Geschwindigkeit und Komplexität des Ausdrucks variieren.  
b Beim Sprechen vor einer Klasse gezielt nachfragen und eine Aussage, die von einzelnen Lernenden nicht verstanden wird, in ganz einfachen Worten umschreiben.  
c *Beim Sprechen vor einer Klasse aufgrund der Reaktion der Lernenden den Ausdruck anpassen.*
- 2.23 + c *Fragen zum Ablauf einer Unterrichtssequenz beantworten.*

- 2.24 a Die Klasse fragen, ob alle anwesend sind / wer abwesend ist.  
+ c *Lernende nach dem Grund für ihre Abwesenheit in der vorübergehenden Stunde fragen.*
- 2.27 a Lernende einladen, in einer Gruppenarbeit die Zielsprache zu verwenden.  
b In unruhigen Situationen Grenzen setzen und/oder auf Klassenregeln verweisen.  
c *Lernende auffordern, ermutigen und motivieren, sich am Unterricht zu beteiligen.*  
d *Lernende um Ruhe und Aufmerksamkeit bitten.*  
e *Erwünschtes und unerwünschtes Verhalten nennen, Verbote aussprechen.*  
f *Die Klasse oder einzelne Schülerinnen und Schüler tadeln oder ermahnen.*
- 2.28 a Im Umgang mit Lernenden Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer oder Interesse und Wünsche ausdrücken.  
b *Im Umgang mit den Lernenden die Sprache für den Ausdruck von einfachen Anspielungen oder zum Scherzen gebrauchen.*  
c *Unzufriedenheit mit der Leistung der Klasse oder einzelner Schülerinnen und Schüler ausdrücken.*  
d *Ärger über das Verhalten der Klasse oder einzelner Schülerinnen und Schüler ausdrücken.*
- 

## Das Unterrichtsgeschehen sprachlich gestalten



### Schreiben

- 2.1 a Lösungen für die Klasse festhalten.  
b Ein Tafelbild entwickeln und ergänzen.  
c *Ein Mindmap entwickeln.*  
d *Die Resultate eines Brainstormings festhalten.*
- 



### Zusammenhängend sprechen

- 2.5 a Der Klasse etwas mündlich ankündigen (z.B. Zeit, Ort, Hausaufgaben, eigene Abwesenheit).  
b Einen Beschluss oder Entscheid mitteilen und begründen.
- 2.10 a Zu Beginn einer neuen Unterrichtsreihe klar und systematisch in ein neues Thema einführen.
- 2.15 a Vor einer Klasse eine Anekdote mit Hilfe von Mimik und Gestik erzählen.  
b Ein Märchen erzählen.
- 2.16 + a Die Handlung einer Filmsequenz vor dem Abspielen kurz zusammenfassen.  
+ b *Die Handlung in einem Kinderbuch mündlich zusammenfassen.*
- 



### Mündliche Interaktion

- 2.21 + b Zu einem Sachverhalt Stellung beziehen und eine Meinung ausdrücken.  
+ c *Mit einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern ein einfaches Gespräch führen.*
- 2.23 b Vom vorgesehenen Verlauf einer Lektion abweichen und aufgeworfene Fragen spontan aufgreifen.
- 2.26 a Einen in der Zielsprache ausführlich dargestellten Sachverhalt bei Bedarf in der Schulsprache kurz zusammenfassen, um das sprachliche und inhaltliche Verständnis sicherzustellen.  
b Redebeiträge der Schülerinnen und Schüler in der Schulsprache geschickt in der Zielsprache wieder aufnehmen.  
c *Aufgrund der Reaktionen der Lernenden spontan zwischen den Sprachen wechseln, wenn dies notwendig erscheint.*  
d *Die Schulsprache bewusst im zielsprachlichen Gespräch mit Schülerinnen und Schüler, z.B. bei Verständnisschwierigkeiten, einsetzen.*  
e *Die Schulsprache bewusst zur Unterstützung des Verständnisses einsetzen, z.B. beim Erzählen einer Geschichte oder beim Erklären eines Vorganges in der Zielsprache.*
-



## Bewusstheit für Sprache fördern



### Zusammenhängend sprechen

- 2.6 a Einen Gegenstand oder eine Handlung beschreiben, um ein neues Wort einzuführen (z.B. sagen, wie etwas aussieht).  
c *Über eigene Erfahrungen beim Sprachenlernen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.*
- 2.7 a *Aspekte der Mehrsprachigkeit klar und detailliert darstellen:*  
• Mit den Lernenden sprachliche Vergleiche anstellen und Unterschiede hervorheben.  
+ • *Die Vorteile der Mehrsprachigkeit darlegen.*
- 2.8 a Begriffe erklären (z.B. Oberbegriffe nutzen; sagen, wozu etwas dient, wie etwas aussieht, wo/wann man etwas findet).  
+ c *Einen Standpunkt erklären und Gründe für oder gegen einen Standpunkt anführen.*  
d *Zum besseren Verständnis eines Sachverhalts Beispiele geben oder diesen in eine Geschichte verpacken.*
- 2.9 + a Den Lernenden Gründe für das Sprachenlernen in einer mehrsprachigen Gesellschaft darlegen.  
+ b Für die kulturelle Bereicherung durch die Herkunftssprachen sprechen und dabei wichtige Punkte in angemessener Weise hervorheben.
- 2.10 b Mit Hilfe eines sinnvollen Kontextes (z.B. Beispiele zur Illustration) in einfache sprachliche Strukturen einführen.
- 2.11 c *Den Lernenden genaue Anweisungen zur gezielten Entwicklung ihrer mehrsprachigen Kompetenzen geben: Genaue Anweisungen geben, um ...*  
• *einen Transfer von einer bekannten in eine nicht vertraute Sprache durchzuführen.*  
+ • *Lehnwörter auf der Grundlage verschiedener sprachlicher Indizien zu erkennen.*  
e *Den Lernenden genaue Anweisungen zur gezielten Entwicklung ihres Sprachbewusstseins geben : Genaue Anweisungen geben, um ...*  
• *Unterschiede zwischen Schrift- und Lautbild festzustellen.*  
• *in einem Hörtext nach bestimmten Lautbildern zu suchen.*  
• *darauf aufmerksam zu werden, dass sich Sprachen ständig weiterentwickeln.*



### Mündliche Interaktion

- 2.21 h *Ein Unterrichtsgespräch mit einer Klasse oder eine Unterrichtssequenz zur Entwicklung der mehrsprachigen Kompetenzen der Lernenden gezielt moderieren:*  
• *Gemeinsam mit den Lernenden verschiedene Sprachen vergleichen und Unterschiede und Ähnlichkeiten aufzeigen (z.B. Herkunft von Wörtern, verschiedene Schriftsysteme).*  
j *Ein Unterrichtsgespräch mit einer Klasse oder eine Unterrichtssequenz zur Entwicklung des Sprachbewusstseins der Lernenden gezielt moderieren:*  
+ • *Im Klassengespräch eine grammatische Struktur beobachten und mit anderen Sprachen vergleichen (z.B. Verneinung, einfacher Fragesatz).*  
+ • *Im Klassengespräch mit den Lernenden bekannte Sprachen den einzelnen Sprachfamilien zuordnen.*
- 2.23 e *Auf Fragen zum Wortschatzlernen eingehen.*
- 2.25 b *Die Lernenden individuell durch Hinweise und Erklärungen gezielt beim Aufbau eines mehrsprachigen Repertoires unterstützen:*  
• *Die Lernenden darin unterstützen, beim Lernen weiterer Sprachen auf bereits vorhandenen Kompetenzen in anderen Sprachen (z.B. Herkunftssprachen) aufzubauen.*  
• *Die Lernenden darin unterstützen, die Zielsprache mit anderen Sprachen, die sie sprechen oder gelernt haben, in Beziehung zu setzen (Language awareness).*  
• *Die Lernende dabei unterstützen, ihre mehrsprachigen Kompetenzen gezielt einzusetzen, wenn sich dazu die Möglichkeit – auch ausserhalb der Schule – bietet.*  
+ • *Die Lernende bei der Einschätzung und Bewertung ihrer Mehrsprachigkeitskenntnisse unterstützen.*

## Sprachliches Handeln fördern (hören, lesen, sprechen, schreiben)



### Zusammenhängend sprechen

- 2.7 b Aspekte sprachlicher Handlungskompetenz klar und detailliert darstellen:
- + • Den Lernenden geeignete Bücher und Lesetexte, die ihrem Sprachniveau und ihrem Interesse entsprechen, präsentieren.
  - Bei der Einführung neuer Strukturen oder Inhalte auf Vorhandenes aufbauen oder mit Vorhandenem verknüpfen.
- 2.11 a Die Lernenden auffordern, Texte zu bearbeiten (z.B. Texte abschreiben, vorlesen, ankreuzen, wiederholen).
- f Den Lernenden genaue Anweisungen zur gezielten Entwicklung ihrer Kompetenzen für die Sprachmittlung geben:
- Genaue Anweisungen geben, um ...*
- aus kurzen und einfachen schriftlichen Texten in der Fremdsprache (z.B. Schild, Plakat, Postkarte) Informationen sinngemäss und stichwortartig in der Schulsprache zu notieren oder umgekehrt.
  - aus Gesprächen oder Hörtexten wichtige Informationen zu alltäglichen Themen in Kurzform sinngemäss von der Ziel- in die Schulsprache oder umgekehrt zu übertragen (z.B. Interview, Lautsprecherdurchsage, Treffen mit Partnerklasse).
- g Den Lernenden genaue Anweisungen zur gezielten Entwicklung ihrer sprachlichen Handlungskompetenz geben:
- Genaue Anweisungen geben, um ...*
- ausgehend von einem Bild einen Text zu schreiben.
  - in einem Hörtext auf die Musik und Hintergrundgeräusche zu achten.
  - beim Sprechen auf die Intonation zu achten.
- 2.17 a Eine Geschichte vorlesen und dabei auf Intonation und Gestik achten.
- b Kinder- und Zählreime vorsprechen.
- c Die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen.
- d Ein Lied vorsingen.
- e Ein Gedicht vortragen und dabei auf Rhythmus und Intonation achten.
- f Einen Text in klarer, natürlicher Aussprache und Intonation vorsprechen.



### Mündliche Interaktion

- 2.23 a Auf Fragen zur Aussprache und Intonation in der Zielsprache eingehen.
- + d Einfache Fragen zur Grammatik beantworten.
- + f Fragen zur Anwendung von Lesestrategien aufgreifen, die beim Lesen eines Textes gestellt werden.
- 2.24 b Inhaltliche Fragen zu einem gelesenen Text stellen, um den Unterricht weiterzuentwickeln.

## Bewusstheit für Interkulturalität fördern



### Zusammenhängend sprechen

- 2.6 b Verschiedene kulturelle Praktiken beschreiben (z.B. Feste und Bräuche).
- 2.7 c Aspekte der Interkulturalität klar und detailliert darstellen:
- Exemplarische landeskundliche Gegebenheiten und Kulturerzeugnisse aus entsprechenden Kulturräumen vorstellen (z.B. Lieder, Küche, Städte).
  - Einfache Merkmale spezifischer kultureller Kontexte darstellen und zueinander in Beziehung setzen (z.B. Nationalfeiertag).
- + • Kulturelle Besonderheiten beobachten, mit Beispielen illustrieren und zur Lebenswelt der Lernenden in Beziehung setzen (z.B. Auseinandersetzung mit Norm- und Wertvorstellungen in Jugendzeitschrift, Film, Buch, Fernsehsendung).
- + • Soziale Praxen als Folge kultureller Unterschiede vorstellen (z.B. bei kulturell bedingten Missverständnissen).

- 2.8 + b Den Lernenden kulturbedingte Unterschiede in Verhaltensweisen erklären (z.B. nonverbale Kommunikation, Gestik und Mimik).
- 2.9 + c *Zugunsten einer kulturellen Vielfalt sprechen und die Argumente durch geeignete Beispiele stützen.*  
 + d *Auf die Notwendigkeit hinweisen, auf kulturelle Unterschiede zu reagieren ohne sie als gut oder schlecht zu kategorisieren.*
- 2.11 d *Den Lernenden genaue Anweisungen zur gezielten Entwicklung ihrer interkulturellen Kompetenzen geben: Genaue Anweisungen geben, um ...*
- *kommunikative Varianten zu erkennen, die auf kulturellen Unterschieden basieren (z.B. Grussformeln, Vornamen, Begrüssungsrituale)*
  - *das eigene nonverbale Kommunikationsverhalten mit demjenigen aus anderen kulturellen Kontexten zu vergleichen (z.B. nonverbale Kommunikation, Gestik und Mimik).*
- + • *Unterschiede und Ähnlichkeiten in verschiedenen spezifischen kulturellen Kontexten wahrzunehmen (z.B. Bräuche, Lieder, Verse, Rituale im Schulalltag).*
- + • *Ereignisse aus verschiedenen spezifischen kulturellen Kontexten zu vergleichen.*
- + • *die Lernenden zum Nachdenken über das „Anderssein“ und zum Verstehen unterschiedlicher Wertesysteme anzuregen (z.B. Traditionen, Kleidung).*
- 



### Mündliche Interaktion

- 2.21 i *Ein Unterrichtsgespräch mit einer Klasse oder eine Unterrichtssequenz zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenzen der Lernenden gezielt moderieren:*
- + • *Mit den Lernenden erörtern, was Menschen von verschiedenen Kulturen vereint oder trennt.*
  - + • *Die eigene Meinung respektvoll äussern und Mitmenschen ohne Vorurteile zuhören.*
  - + • *Ein Rollenspiel über soziokulturelle Unterschiede beim Kommunizieren (z.B. Höflichkeitsformeln) durchführen lassen.*
  - + • *Bei auftretenden Schwierigkeiten vermitteln und andere Mitglieder der Gruppe taktvoll unterstützen.*
- 2.25 c *Die Lernenden individuell durch Hinweise und Erklärungen gezielt bei der Entwicklung interkultureller Kompetenzen unterstützen:*
- + • *Die Lernenden bei einem Online-Austausch mit einer Klasse bei der Erkundung der spezifischen kulturellen Kontexte unterstützen.*
- 

## Lernerautonomie fördern



### Zusammenhängend sprechen

- 2.7 d *Aspekte der Lernerautonomie klar und detailliert darstellen:*
- *Strategien nennen, beschreiben und konkret an Beispielen vorführen.*
- 2.11 b *Den Lernenden genaue Anweisungen zur gezielten Entwicklung ihrer Lernerautonomie geben: Die Lernenden genaue Anweisungen geben und sie motivieren, selbstständig ...*
- *in einem Hörtext auf generelle oder spezifische Informationen, auf gelernte Ausdrücke usw. zu achten.*
  - *das Vorwissen zu einem Thema zu aktivieren.*
  - *die Erwartungen an einen Hör- oder Lesetext auszudrücken.*
  - *beim Kommunizieren um Hilfe zu bitten (z.B. den Gesprächspartner bitten, langsamer zu sprechen oder um Korrekturen bzw. Erklärungen bitten).*
  - *Lernaktivitäten autonom zu planen und auszuführen.*
  - *darüber nachzudenken, wie sie ihr Vorwissen aus anderen Sprachen für ihren Lernprozess nutzen können.*
- 2.13 a *In die Arbeit mit einem analogen oder digitalen Wörterbuch einführen.*  
 b *Eine digitale Lernumgebung im Internet der Klasse vorstellen.*  
 + c *In die Arbeit mit einem einfachen analogen oder digitalen Referenzwerk (z.B. Grammatik, Vokabular usw.) einführen.*  
 + d *Den Lernenden Anweisungen geben, wie sie im Internet nach Informationen suchen können.*
-



## Mündliche Interaktion

- 2.25
- a Die Lernenden bei der Arbeit mit einer digitalen Lernumgebung im Klassenzimmer zielorientiert unterstützen (z.B. Verwendung von Computer und Beamer).
  - e Die Lernenden individuell durch Hinweise und Erklärungen gezielt bei der Entwicklung ihrer Lernerautonomie unterstützen:
    - + • Die Lernenden bei der Entwicklung ihrer Lernstrategien für das Sprachenlernen (z.B. Wörter, Grammatik) unterstützen.
    - + • Die Lernenden in einfachen Worten darin unterstützen, ihre sprachlichen Handlungen (z.B. Vorträge, Geschichten, schriftliche Texte) zu planen und zu strukturieren.
    - + • Die Lernenden bei einem mündlichen Gedankenaustausch sprachlich unterstützen (Scaffolding).
    - + • Die Lernenden in einfachen Worten darin unterstützen, das eigene Lernen im Hinblick auf eine Leistungsbeurteilung selbstständig zu organisieren.
    - + • Die Lernenden darin unterstützen, eigene Lernfortschritte im Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben zu erkennen.
    - Die Lernenden darin unterstützen ihr sprachliches Vorwissen zu mobilisieren.
    - Die Lernenden darin unterstützen, Lesestrategien aus der Erstsprache in der zu lernenden Sprache anzuwenden und umgekehrt.
    - Die Lernenden darin unterstützen, ein unbekanntes Wort aus dem Kontext zu erschliessen.
    - Die Lernenden darin unterstützen, mit typischen Aspekten der gesprochenen Sprache (z.B. Sprechgeschwindigkeit, Redundanzen) umzugehen.
    - + • Einzelne Lernende beim Auswählen geeigneter Aufgaben und Aktivitäten zur Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz unterstützen.
    - + • Die Lernenden in den einzelnen Phasen von Portfolioarbeit zur Reflexion anleiten und begleiten.
- 

## Sachfächer in der Zielsprache unterrichten



### Zusammenhängend sprechen

- 2.18  
\*\*\*
- + a Fachspezifische Inhalte erklären und auf fachspezifisches Vokabular hinweisen.
- 2.19  
\*\*\*
- + a Landeskundliche Gegebenheiten und Entwicklungen beschreiben (z.B. die eigene Familiengeschichte, Aspekte der Schweizer Geschichte).
  - + b Ein Naturphänomen beschreiben (z.B. Gewitter, Gezeiten).
- 



## Mündliche Interaktion

- 2.29  
\*\*\*
- + a Bei der Beantwortung einer fachlichen Frage mehrsprachige Strategien zur Sicherung des Verständnisses (sowohl sprachlich als inhaltlich) verwenden.
  - + b Eine fachliche Frage beantworten und dabei das fachspezifische Vokabular in einer angemessenen Weise verwenden.
  - c Auf eine fachliche Frage mit weiteren Fragen reagieren, welche die Schülerinnen und Schüler zum Beantworten ihrer eigenen Frage anleiten.
-

# Handlungsfeld 3: Beurteilen, Rückmeldungen geben und beraten

## Sprachliche und kulturelle Kompetenzen beurteilen

### Lesen

- 3.1 a In einem kurzen Text (z.B. Wegbeschreibung, kurze Geschichte) die Fehler analysieren, um mögliche Fehlerquellen zu beschreiben.
- b Anhand von Kriterien (z.B. Inhalt, Spektrum sprachlicher Mittel, Genauigkeit) einen schriftlichen Text (z.B. Portrait oder Tagesablauf) beurteilen.
- 

### Hören

- 3.2 a Auf der Basis eines kurzen Monologs (z.B. Präsentation eines Plakats, Wegbeschreibung) anhand von Kriterien (z.B. Inhalt, Spektrum sprachlicher Mittel) Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln.
- b Anhand einzelner Kriterien die mündlichen Beiträge von zwei Lernenden beurteilen, die einen Dialog führen (z.B. über Ferien oder ein Spiel).
- 

### Schreiben

- 3.3 a Schriftliche Fragen zur Überprüfung des Verständnisses eines Hördokuments (z.B. Wettervorhersage, Lied) formulieren.
- b *Eine Aufgabe zur Beurteilung der Kenntnisse der Lernenden in Bezug auf spezifische kulturelle Kontexte formulieren (z.B. Küche, Architektur, Geographie des Landes usw.).*
- c *Eine Prüfung schriftlich gestalten, indem verschiedene Fragen und Aufgaben miteinander kombiniert werden.*
- d *Fragen formulieren, um zu beurteilen, ob die Lernenden einen Lesetext (z.B. Brief, kurze Geschichte) verstanden haben (z.B. Frage nach bestimmten Informationen).*
- 

### Mündliche Interaktion

- 3.8 + a Einen Dialog mit einzelnen Lernenden führen, um anhand von Kriterien deren Fertigkeiten zu beurteilen, sich an einem Gespräch zu beteiligen (z.B. Inhalt, Spektrum sprachlicher Mittel und Gesprächsstrategie).
- 

## Rückmeldungen geben und beraten

### Schreiben

- 3.5 a Einen schriftlichen Text sprachlich korrigieren, indem andere Formulierungen vorgeschlagen und einfache Hinweise für weitere Verbesserungen gegeben werden.
- + b Zu einem schriftlichen Text (z.B. Erlebnisbericht, Brief) eine einfache und kurze Rückmeldung schreiben (Lob usw.).
- 

### Zusammenhängend sprechen

- 3.7 + a Am Ende einer Lektion einer Klasse eine einfache Rückmeldung zum Arbeitsverhalten geben (z.B. loben, bestärken, kritisieren, tadeln oder ermahnen).
- 

### Mündliche Interaktion

- 3.9 a Kurze Feedbacks auf Beiträge von Lernenden geben (z.B. loben, kritisieren, gratulieren, belohnen, auf Verbesserungsmöglichkeiten hinweisen usw.).
- + b Nach Kurzvorträgen von Lernenden ein konstruktives Feedback geben, das zum Weiterlernen motiviert.
- + c *Im Klassengespräch punktuell auf Fehler so reagieren, dass sie als Teil eines Lernprozesses wahrgenommen werden und Vertrauen und Kommunikation nicht untergraben werden.*
-

## Anleitungen zur Selbstbeurteilung und Peerevaluation geben



### Schreiben

- 3.4 + a Schriftliche Anleitungen zur Beurteilung eines Referats oder Posters durch Mitschüler/innen geben.
- 



### Zusammenhängend sprechen

- 3.6 + a Die Lernenden dazu anleiten, die eigenen Fortschritte und Lernergebnisse einzuschätzen.  
c *Die Lernenden dazu anleiten, sich gegenseitig konstruktive inhaltliche Rückmeldungen zu ihren Texten zu geben (Schreibkonferenzen).*
- 

## Auskunft geben



### Mündliche Interaktion

- 3.10 a Die Beurteilung der Leistung und des Fortschritts von Lernenden gegenüber ihren Eltern, welche die Zielsprache sprechen, verständlich darstellen.  
b *Gegenüber einer Drittperson aus der Zielsprachenregion (z.B. Lehrperson) über die sprachlichen Kompetenzen einer Schülerin oder eines Schülers Auskunft geben.*
-

# Handlungsfeld 4: Aussenkontakte gestalten

## Authentische Kommunikationssituationen planen und begleiten

### Lesen

- 4.1 a Einen offiziellen Brief einer Institution in der Zielsprachenregion verstehen, um dessen Inhalt für die Klasse zusammenfassen zu können.
- 4.2 a Schriftliche Dokumente (z.B. Prospekte, Webseiten, Museumsführer, Informationstafeln usw.) zu einer Sehenswürdigkeit lesen und verstehen.

### Hören

- 4.3 c *Im Rahmen eines virtuellen Austausches Videobeiträge der Partnerklasse verstehen.*

### Schreiben

- 4.4 a Im Hinblick auf die Organisation einer Projektwoche, eines Austauschtages oder eines virtuellen Austausches mit einer Institution in der Zielregion per Brief Kontakt aufnehmen.
- c *Mit der Schulleitung der Partnerschule per E-Mail etwas aushandeln, z.B. die Bedingungen eines virtuellen Austausches.*

### Zusammenhängend Sprechen

- 4.7 a Vor einer Führung oder Präsentation die referierende Person oder den Gast vorstellen und deren Ausführungen ankündigen.
- c *Sich im Namen der Klasse bei einem zielsprachigen Gast für die Ausführungen und die Diskussion bedanken.*

### Mündliche Interaktion

- 4.9 a Mit der Lehrperson einer Partnerklasse über Videophonie (z.B. *Skype*) eine Besprechung zur Planung von Onlineaktivitäten durchführen.

## Anlässe in der Zielsprachregion organisieren und durchführen

### Lesen

- 4.1 b Im Rahmen einer Klassenverlegung Reglemente und Hausordnungen verstehen, um diese der Klasse kommunizieren zu können.

### Hören

- 4.3 a Eine Präsentation verstehen (z.B. Audioguides, Führungen), um eine Exkursion vorzubereiten.
- b Während eines Aufenthalts im Zielsprachgebiet Durch- oder Ansagen verstehen (z.B. Telefonbeantworter, Lautsprecherdurchsagen usw.).

### Schreiben

- 4.4 b Im Rahmen eines Klassenaustausches der verantwortlichen Lehrperson eine E-Mail schreiben, um sie z.B. auf Probleme in einer Gastfamilie anzusprechen.
- 4.5 a Einer Begleitperson in einer kurzen Notiz etwas mitteilen, z.B. ein Fehlverhalten einer Schülerin oder eines Schülers.
- 4.6 a Infolge eines Diebstahls ein Polizeiprotokoll richtig ausfüllen.
- b *Den Hergang eines Unfalls in einem Unfallprotokoll schriftlich darlegen.*
- c *Ein Anmeldeformular für eine Führung ausfüllen und Bedürfnisse präzisieren.*



## Zusammenhängend Sprechen

- 4.7    b    Sich im Namen der Klasse bei den Verantwortlichen bedanken (z.B. für Betreuung, Gastfreundschaft usw.).
- d    *Sich selbst oder die Klasse den Verantwortlichen im Zielsprachgebiet vorstellen.*
- 



## Mündliche Interaktion

- 4.8    a    Bei der Organisation eines Klassenlagers in der Zielsprachenregion mit den Vertretungen von Institutionen eine formelle Besprechung durchführen.
- b    *Mit Behörden günstige Bedingungen für eine Klassenverlegung aushandeln.*
- 4.9    b    *Mit der Lehrperson der Partnerklasse im Hinblick auf eine gemeinsame Exkursion Regeln aushandeln, die für beide Klassen gelten sollen.*
- 4.10   a    Bei einer Führung wichtige Informationen für die Schülerinnen und Schüler in der Ziel- oder Schulsprache zusammenfassen.
- b    In einer Führung Fragen der Schülerinnen und Schüler an die Referierenden in die Zielsprache übersetzen oder in der Zielsprache präzisieren.
-



# Handlungsfeld 5: Lernen und sich weiterbilden

## Quellen für das eigene Lernen nutzen

### Lesen

- 5.1 A a Einen einfachen Artikel zu einem wichtigen Aspekt des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen (z.B. Spracherwerb, Mehrsprachigkeit) lesen und verstehen.
- 5.2 a Aktuelle Literatur (z.B. Romane, Kurzgeschichten, Comics, Trivilliteratur) lesen und verstehen.  
A b Literarische Werke (z.B. Romane, Kurzgeschichten, Comics, Trivilliteratur) lesen, um diese aus der Perspektive verschiedener kultureller Kontexte analysieren zu können.
- 5.3 a Den Lehrerkommentar eines Lehrmittels für ein Sachfach verstehen.  
\*\*\*
- 

### Hören

- 5.4 A a Die Ausführungen an einem Vortrag über das Lehren und Lernen so gut verstehen, dass Notizen erstellt werden können, die auch für andere nützlich sind.  
A b Eine Radiosendung zum Lernen und Lehren von Sprachen verstehen.
- 5.5 b Eine Radiosendung zu einem Sachfach-Thema (z.B. aus Natur, Mensch, Gesellschaft, Räume und Zeiten, gestalterische Tätigkeiten, künstlerische oder sportliche Aktivitäten usw.) verstehen.  
\*\*\*  
c *Ein Referat über ein stufenrelevantes Sachfach-Thema so gut verstehen, dass Notizen erstellt werden können, die auch für andere nützlich sind.*  
d *Eine Video-Sequenz zu einem Sachfach-Thema verstehen.*
- 5.6 A b *Die Inhalte einer kulturellen Veranstaltung verstehen, um die eigenen (inter-) kulturellen Kompetenzen weiterentwickeln zu können.*
- 

### Schreiben

- 5.7 a Die wichtigsten Punkte eines Referats für das eigene Lernen festhalten.  
c *Stichworte als Gedankenstütze für einen Vortrag festhalten.*
- 

## In Kursen und Veranstaltungen aktiv mitarbeiten

### Lesen

- 5.1 A b *Im Rahmen der Ausbildung Auszüge aus verschiedenen Referenzdokumenten (z.B. GER) lesen, verstehen und analysieren, um diese für berufliche Zwecke nutzen zu können.*
- 

### Hören

- 5.4 A c *Die Ausführungen in einem Kurs (z.B. Kurs in Didaktik) verstehen um diese für berufliche Zwecke nutzen zu können.*  
A d *Ein Videoseminar zum Lernen und Lehren von Sprachen im Internet besuchen und verstehen.*
- 5.5 a Die Ausführungen in einem Weiterbildungskurs für die Didaktik eines Sachfachs verstehen, um diese für berufliche Zwecke nutzen zu können.  
\*\*\*
- 5.6 A a Die Ausführungen an einem Kurs über literarische oder (inter-) kulturelle Themen verstehen.
-



## Schreiben

- 5.7 b Im Rahmen eines Workshops wichtige Beiträge auf einem Flipchart festhalten.
- 5.8 A a Das eigene Erlernen von Sprachen in einer Sprachbiographie reflektieren und adressatengerecht schriftlich darlegen.
- 5.9 A a Einen Kommentar zu einem Aspekt des Sprachenlernens oder -lehrens schreiben (z.B. Wortschatzerwerb, Rechtschreibung).
- 5.10 A a Auf einer digitalen Lernplattform im Rahmen der Ausbildung zur Didaktik eines Sachfachs einen Beitrag  
\*\*\* verfassen.
- 



## Zusammenhängend Sprechen

- 5.11 a In einem Workshop über eine Erfahrung aus dem eigenen Unterricht berichten.  
b Über die eigenen Erfahrungen beim Lehren und Lernen von Sprachen berichten.  
A c *In einem Modul über einen Sprachaufenthalt berichten.*
- 5.12 A a Einen einfachen Artikel zum Sprachunterricht mündlich zusammenfassen.  
A b *Ein Kapitel aus einem einfachen literarischen Text mündlich zusammenfassen.*
- 5.13 A a Den persönlichen Nutzen des Erlernens von Sprachen in einer Kennenlernrunde darlegen.  
A b *Zu einem Aspekt von Sprachunterricht einen kurzen Vortrag gestalten.*
- 5.14 A a In einem Modul über bilingualen Sachfachunterricht ein Kurzreferat vortragen.  
\*\*\*
- 



## Mündliche Interaktion

- 5.15 a Sich in einem Kurs (z.B. Sprachkurs, Kurs in Fachdidaktik, einer Weiterbildung) an einer Diskussion aktiv und konstruktiv beteiligen.  
b Im Hinblick auf einen Mobilitätsaufenthalt über kulturelle Vorurteile oder über geeignete Sprachlernstrategien diskutieren.  
c *Im Anschluss an einen Unterrichtsbesuch über verschiedene Aspekte von Unterricht diskutieren und konstruktives Feedback geben.*  
d *An einem Gespräch über fachdidaktische Fragestellungen Gedanken präzise und klar formuliert ausdrücken.*  
e *Im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen oder Dozierenden die eigenen bevorzugten Wortschatzlernstrategien darlegen und diskutieren.*
- 5.16 a Nach einem Kurstag das Erlebte kommentieren und eigene Meinungen diskutieren.  
b *Im Mobilitätsaufenthalt über kulturelle Missverständnisse diskutieren und über entsprechende eigene Erlebnisse berichten.*
- 

## Den eigenen Sprachlernprozess bewusst wahrnehmen und steuern



## Strategien

- 5.17 a Beim Schreiben von Texten und beim zusammenhängenden Sprechen in der Zielsprache Produktionsstrategien nutzen (z.B. Informationen beschaffen, Textstruktur planen, Schreib- und Sprechprozess überwachen).  
b Gesprächsstrategien nutzen (z.B. einen vorangehenden Gesprächsbeitrag zusammenfassen, zum besseren Verständnis um Neuformulierung bitten).  
c *Beim Hören und Lesen von Texten in der Zielsprache geeignete Rezeptionsstrategien nutzen (z.B. Vorwissen aktivieren, vorhandene Informationen nutzen, Textinhalt und -strukturen vorwegnehmen, Inhalte mit eigenen Konzepten verbinden).*
- 5.18 a In einer Stresssituation in der Zielsprache die Angst vor dem Fehler machen kontrollieren und Risiken eingehen.  
b Eigene Fehler reflektieren und als Quelle für das Lernen nutzen.

- 5.19**
- a Einen Text in einer unbekanntnen Sprache aufgrund von Kenntnissen in bekannten Sprachen erschliessen.
  - b Unterschiede bei der Akzentuierung von Wörtern zwischen verschiedenen Sprachen wahrnehmen.
  - c *Lesestrategien in der Erstsprache identifizieren und diese auf die Zielsprache übertragen.*
  - d *Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der Konstruktion von Wörtern Sätzen und Texten in verschiedenen Sprachen analysieren.*
- 5.20**
- a Ist sich ihres gesamten Repertoires an unterschiedlichen Sprachen bewusst und kann die Zielsprache darin situieren.
- 5.21**
- a Mit Hilfe von Wortlernstrategien den eigenen Wortschatz im Hinblick auf das Unterrichten in der Zielsprache kontinuierlich weiterentwickeln (z.B. für Sachfachunterricht, Fremdsprachenunterricht und Alltagssprache).
  - b Im Hinblick auf einen Lehrpersonenaustausch anhand des Europäischen Sprachenportfolios die eigene allgemeine Sprachkompetenz einschätzen und sich Ziele setzen.
  - c *Hilfsmittel für das eigene Sprachenlernen nutzen (z.B. zielsprachliche Korrekturprogramme von Textverarbeitungssystemen, Wörterbücher, elektronische Wörterbücher).*
  - d *Anhand des berufsspezifischen Sprachkompetenzprofils in der Zielsprache das Niveau ihrer eigenen zielsprachlichen Kompetenz (Stärken und Schwächen) im Hinblick auf das Unterrichten in der Zielsprache beurteilen.*
-